

Deutscher Rallye-Sport / Hintergrund

# Driftet die DRM ins Aus?

Von MICHAEL HEIMRICH und REINER KUHN

**Der DMSB hat alle Hände voll zu tun, für 2011 eine rechtschaffene Deutsche Rallye-Meisterschaft (DRM) auf die Beine zu stellen. Scheitern ist möglich. Vor allem, weil sich die Trägerverbände ADAC und AvD nicht auf einen verbandsoffenen Unterbau der Topliga einigen wollen.**

Die Krise schien überstanden – auch und gerade im deutschen Rallyesport. Fast hätten Fans und Aktive eine prächtige Topliga bekommen. Darunter wäre eine zweite Liga entstanden, die ihren Namen verdient hätte. Die von DMSB-Präsident Thorsten Johnne unterstützte Idee: Man lässt die Rallye-Challenge

wieder aufleben. Der AvD war bereit, dafür seine Deutsche Rallye-Serie (DRS) zu opfern. Nur beim ADAC scheint der Wille und die Bereitschaft zu fehlen, das hauseigene Rallye-Masters zum allgemeinen Wohl mit der Serie des Verbandskonkurrenten zu verschmelzen.

ADAC-Sportpräsident Hermann Tomczyk verweist auf die gute Entwicklung der eigenen, kräftig subventionierten Verbandsreihe (siehe auch Nachgehakt). Wenn er sich da mal nicht täuscht. Zwar weist das Endergebnis des ADAC-Rallye-Masters stolze 188 Platzierungen aus, doch bei genauerer Betrachtung ergibt sich ein anderes Bild. Da keine Einschreibung verlangt wird, kann man nur den Fahrern ein ernstes Interesse nachsagen, die mehr als die Hälfte der Läufe bestreiten. Für

die abgelaufene Saison bleiben damit nur noch 22 Piloten übrig. Zieht man die Teilnehmer des künftig unter AvD-Obhut in Richtung DRM abwandernden HJS-Diesel-Masters ab, finden sich gerade einmal 11 Fahrer, die aktiv an der ADAC-Serie teilnehmen.

Gründe für das fehlende Interesse: Der grosse Nachteil des Rallye-Masters ist die regionale Aufteilung. Während man im Norden gut vertreten ist, fehlen die Hochburgen in Hessen und Thüringen gänzlich. Schon deshalb wäre eine Verschmelzung mit der DRS ein Schritt nach vorne. Die AvD-Serie besitzt ebenfalls keine ausgeglichene Verteilung im Land, deckt aber genau jene weissen Flecken ab, die dem Masters fehlen. Für Tomczyk wäre ein Überlaufen der DRS-Rallyes kein Problem:

«Wir sind offen für alle Veranstalter – also nicht nur für ADAC-Clubs.»

Auch hier scheint Tomczyk die Lage zu verkennen. Der AvD machte zwar noch einmal deutlich, dass man zu raschen Klärungsgesprächen bereit ist. Aber mit der klaren Bedingung, dass der DMSB eine verbandsübergreifende Challenge als zweite Liga organisiert. Das Feld werde man nicht kampfflos dem ADAC überlassen.

Der DMSB tat derweil so, als ob in der letzten Woche nichts passiert sei. Man bat Veranstalter per Brief, ihr DRM-Antragsformular zu ändern; eine gleichzeitige Austragung als DRS-Lauf sei 2011 nicht mehr möglich. Dass sich diese Veranstalter schon pro DRS positioniert hatten, wollte der DMSB offenbar nicht wahrhaben. ♦

NACHRICHTEN

## Sordo siegt zum Abschied

**International** Motorrad: Superstar Valentino Rossi musste bei der diesjährigen Monza Rally Show verletzungsbedingt pausieren. Auch deshalb hoffte Vorjahressieger Rinaldo Capello auf die Wiederholung seines Vorjahreserfolgs. Der Italiener unterlag allerdings knapp seinen Teamkollegen Dani Sordo (beide Citroën C4 WRC) sich somit mit einem Sieg von Citroën Racing verabschiedet. Piero Longhi profitierte vom Ausfall von Felice Re (ebenfalls C4) und wurde im Ford Focus WRC Dritter. Stefano D'Amico kam im Lotus Exige GT4 auf Rang 4, bester S2000-Fahrer wurde der italienische Meister Paolo Andreucci auf P6.

## Araujo testet R4-Mitsubishi

**International** Das Team Ralliart Italia, das unter anderem die Mitsubishi Lancer Evo X an der FIA-Pirelli-Star-Driver Rallye-WM einsetzt, brach bei der Monza Rally Show probeweise einen nach dem neuen ADAC-Reglement aufgebauten Mitsubishi Lancer Evo X an den Start. Am Steuer der alten und neuen Produktionswagen Weltmeister Armando Araujo. Die Ausfahrt mit dem Testträger endete mit einem Rückstand von 5:26.1 Minuten auf Rang 9. Ob Mitsubishi ähnlich wie Wettbewerber Subaru die Homologation eines R4-Kit anstrebt, bleibt ungewiss.

## Gardemeister plant Monte und Lausitz

**IRC** Der ehemalige Ford Skoda- und Suzuki-Werksfahrer Toni Gardemeister entschied sich für 2011 viel vorzunehmen. Höher als 50 Prozent schätzt der 35-jährige Finne seine Chancen, bei der Rallye Monte Carlo, wo er schon zweimal auf dem Podest stand, teilzunehmen. Dazu will Gardemeister noch in weiteren Läufen zur Interkontinentalen Rallye Challenge (IRC) antreten. Zudem plant der Finne einen Gaststart bei der Lausitzer Rallye. Gardemeister: «Die Strecken in der deutschen Lausitz sollen denen in Finnland sehr ähnlich sein. Ich würde dort gerne einmal mit meinem BMW M3 fahren und zeigen, was mit so

### NACHGEHAKT BEI Hermann Tomczyk

(59/D). Der Sportpräsident des ADAC über das vereinseigene Rallye Masters, die Deutsche Rallye-Meisterschaft und die Zuständigkeiten des Deutschen Motor-Sport-Bundes.



Von REINER KUHN

**?** Ist Ihnen der Entwurf von AvD- und DMSB-Präsident Thorsten Johnne zur Wiederführung einer Rallye-Challenge bekannt? Der Entwurf ist mir nicht im Detail bekannt. Ich kenne ihn lediglich aus den Veröffentlichungen im Internet.

**?** Wäre der ADAC bereit, ab der kommenden Saison sein Masters aufzugeben und

gemeinsam mit AvD und ADMV eine zweite Liga aufzubauen? Das ADAC-Rallye-Masters aufzugeben, dafür besteht für uns absolut keine Veranlassung. Wir haben in den letzten Jahren eine attraktive Plattform aufgebaut – und nicht zuletzt auch einiges an Arbeit und Geld dafür investiert. Die Entwicklung der Teilnehmerzahlen in den letzten Jahren zeigt, welchen grossen Zuspruch diese Rallye-Plattform geniesst.

**?** Der DMSB-Fachausschuss Rallye will in der Sache «Zweite Liga» zwischen den Verbänden vermitteln. Wie sehen Sie die Zuständigkeiten? Meiner Meinung nach haben die Verbände dafür zu sorgen, dass der Nachwuchs auf das Niveau einer deutschen Meisterschaft vorbereitet ist. Der ADAC entspricht diesen Vorgaben in Form des ADAC-Rallye-Masters. Demnach sieht der ADAC die höchste Priorität darin, dass

der DMSB eine funktionierende DRM durchführt.

**?** Die DRM 2011 steht erneut auf der Kippe. Was kann der ADAC tun, damit die dennoch stattfindet? Diesen Sachverhalt kann ich so nicht beurteilen, da es sich um eine vom DMSB ausgeschriebene Meisterschaft handelt. Ich gehe aber davon aus, dass die DRM auch 2011 stattfinden wird. Am ADAC wird es definitiv nicht liegen.

### SCORE Baja 1000 / Report

# Mexikaner machen Geschichte

**Das älteste, härteste und bestbesetzte Offroad-Rennen der Welt sorgte auch bei seiner 43. Ausgabe für viel Spektakel und eine Sensation. Erstmals gewann ein Team aus Mexiko.**

Seit 1967 tobt die berühmtest-rüchtigte Baja 1000 über die

mexikanische Halbinsel Baja California. Knapp über 1000 Meilen (rund 1700 Kilometer) extremster Schotterstrecken sind im Eiltempo zu bewältigen – nonstop Tag und Nacht.

Diesmal kamen über 100 der 292 gestarteten Teams nicht ins Ziel. Darunter auch Armin Schwarz. Kurz nachdem er nach

zehnständigem Vollgasritt den AGM-Buggy auf Klassenrang 3 an Martin Christensen übergeben hatte, verabschiedete sich dieser mit einem mehrfachen Überschlag aus dem Rennen.

Besser lief es für das zweite AGM-Team mit Armin Kremer, Andreas Aigner und Jim Mihal: Sie kamen nach 27:18:56 Stun-

den als Klassen-7. ins Ziel. Erstmals in der Historie der Baja 1000 siegte kein US-Team. In Rekordzeit von 19:00:04 Stunden gewann das mexikanische Sohn- und-Vater-Gespann Tavo und Gus Vildosola (Ford F-150) mit satten 22,18 Minuten Vorsprung vor Robby Gordon (Chevy CK 1500). ♦ RK

